



Ordnung hält nur, wer zu faul zum Suchen ist: Über die MediaBay finden Sie Mediendateien schnell und einfach

Cubase Zone

► Die MediaBay verstehen ► Arbeiten mit Kategorien

Die MediaBay ist eines der Kernfeatures der Cubase 4-Serie. Bei optimaler Nutzung erspart sie Zeit und Mühe bei der Arbeit an Musikprojekten. Auf den ersten Blick als biedere Datenbank getarnt, offeriert sie beim genaueren Hinsehen unzählige Möglichkeiten um Arbeitsabläufe entscheidend zu verbessern. Diese Cubase Zone demonstriert, wie Sie die MediaBay für Ihre Musikproduktionen gewinnbringend einsetzen.

Was macht die MediaBay eigentlich?

Die MediaBay bietet eine Organisationsstruktur und Datenverwaltung für Audio-, MIDI- und Preset-Daten auf allen Festplattenbereichen Ihres Computers. Das Gesamtkonzept dieser Datenverwaltung bezeichnet Steinberg als VST Sound (ehemals Sound-Frame), wobei die MediaBay einen Teilaspekt dieses Konzepts darstellt. Grundsätzlich leistet die MediaBay folgendes:

1. Suchen und Vorhören von Mediendaten aller Art (Audio, MIDI, VST3-Presets, Videodateien) inklusive umfangreicher Filterfunktionen.

2. Organisation von Mediendaten auf Festplatten, Partitionen und Ordnern in einem Fenster.

3. Kategorisieren von Mediendaten mittels vorgegebener und frei definierbarer Attribute.

Folgende Daten werden von der MediaBay erfasst und angezeigt:

- Audiodaten in den Formaten: Wave (.wav), Wave64 (.w64), Audio Interchange File Format (.aiff), REX-Files (.rex, .rx2), MP3 (.mp3), Ogg Vorbis (.ogg), Sound Designer II (.sd2) und WMA (.wma; nur Windows)
- MIDI-Dateien (.mid)
- Videodaten in den Formaten: AVI (.avi), MOV (.mov), Quicktime (.qt), MPEG (.mpg), WMV (.wmv; nur Windows)

- Projektdateien von Cubase (.cpr) und Nuendo (.npr)
- Spur Presets (.trackpresets)
- VST3-Presets (.vstpresets)
- MIDI-Loops (Kombination aus MIDI-Pattern und virtuellem Instrument)

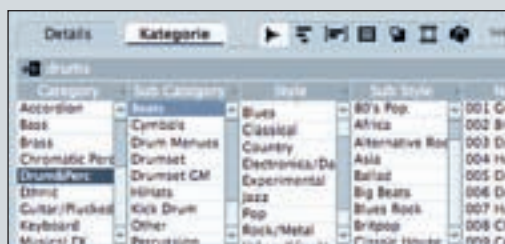
Über das Menü Medien MediaBay öffnen (alternativ: Funktionstaste F5) öffnet sich die MediaBay. Sie besteht aus insgesamt vier Teilbereichen, von denen sich der Browser, Scope und der Tag-Editor durch Klicken auf einen der kleinen Buttons am linken unteren Fenster Rand auch ausblenden lassen.

Die Vorbereitung

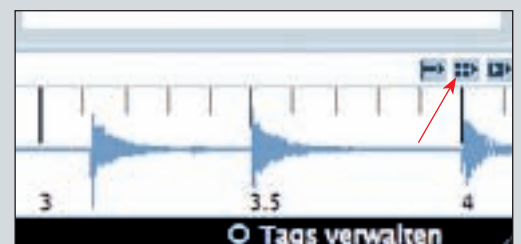
Wenn die MediaBay zum ersten Mal geöffnet wird, werden alle Festplatten automatisch nach Me-

diendaten durchsucht, um diese zu indizieren. Dieser Vorgang dauert je nach Datenumfang relativ lange, sollte aber einmal komplett durchgeführt werden. Es gilt zu beachten:

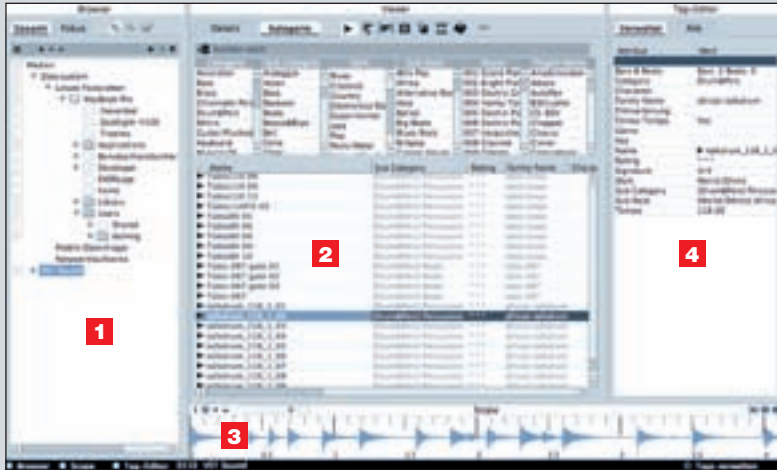
1. Arbeiten Sie während dieses Scanvorgangs nicht mit Cubase, sondern lassen die MediaBay in Ruhe ihre Scans durchführen. Machen Sie stattdessen eine Kaffee- oder Mittagspause.
2. Sie können den Arbeitsfortschritt im Browser der MediaBay verfolgen. Gelbe Ordner wurden noch nicht gescannt, blaue Ordner sind schon indiziert und der rote Ordner wird gerade aktiv durchsucht. Wenn Sie die Indizierung manuell unterbrechen (durch Schließen



Die Suchfunktionen der MediaBay beinhalten Datenfiltersymbole, Kategorieauswahl und Volltextsuche



Die automatische Vorhörfunktion passt Audiodaten selbsttätig an das Songtempo an



Der Browser-Bereich (1) auf der linken Seite ähnelt dem Windows-Explorer und zeigt sowohl die eigene Festplattenstruktur als auch automatisch die Preset-Ordner von Cubase 4 an (VST Sound). Der zentrale Viewer-Bereich (2) stellt alle Mediendaten mit den entsprechenden Attributen dar und verfügt über umfangreiche Filterfunktionen sowie eine Volltextsuche. Der Scope-Bereich (3) im unteren Abschnitt bietet eine Wellenformanzeige für Audiodateien sowie eine intelligente Vorhörfunktion. Der Tag-Editor (4) im rechten Abschnitt dient zur detaillierten Anzeige und Vergabe von Attributen, welche dann in der entsprechenden Datei gespeichert werden.

des MediaBay-Fensters), wird der gerade gescannte Ordner orange dargestellt.

3. Klicken Sie im Browser auf den Haken links neben einem Ordner, um ihn vom Suchvorgang auszuschließen. Im Viewer der MediaBay können Sie durch ihre Mediendaten scrollen. Bei Aktivierung der entsprechenden Filtersymbole (in der Reihenfolge Audiofiles, MIDI-Dateien, MIDI-Loops, Spur-Presets, VST-PlugIn-Presets, Videodateien, Projekte) wird nur die angewählte Datengruppe angezeigt.
4. Lokalisieren Sie Daten auf Ihrer Festplatte durch Rechtsklick auf einen Datensatz und Anwahl des Punktes Im Explorer öffnen (Windows) oder Im Finder anzeigen (Mac OS) im Kontextmenü.
5. Durch Aufrufen des Kontextmenüs können Sie auch Daten kopieren oder verschieben. Klicken Sie im Kontextmenü einfach auf Kopieren, wählen Sie dann im Browser den gewünschten Ordner an und mit Rechtsklick die Funktion Einfügen. Im Fensterdialog entscheiden Sie, ob die Daten kopiert oder verschoben werden sollen.
6. Auf diese Weise können Sie schnell Daten zur Weitergabe an Mitmusiker oder für ein Backup zusammenstellen.
7. Schalten Sie das Audiodaten-Filter ein und suchen Sie Au-

diodateien entweder mit der Volltextsuche, manuell in der Liste oder nach enthaltenen Kategorien.

8. Klicken Sie hierzu auf Kategorie und wählen Sie unter File-Type die entsprechenden Formate aus (zum Beispiel Wave- oder AIFF-Datei).
9. Ziehen Sie per Drag & Drop das entsprechende File direkt in Ihr Projektfenster an die gewünschte Songposition.
10. Alternativ können Sie im Kontextmenü (Rechtsklick auf den Datensatz) das Audiofile an einer gewünschten Stelle im Projekt einfügen.
11. Verwenden Sie die Kategoriumsuche, um einen Sound oder eine Soundgruppe einzugrenzen (beispielsweise Category Bass, Sub Category Synth Bass, Character Percussive und Dark).
12. Klicken Sie eines der Presets in der Viewer-Liste an. Im Scope-Bereich können Sie jetzt durch Anklicken des Punktes MIDI-Eingang Ihre eingerichteten MIDI-Inputs aktivieren und auf Ihrem MIDI-Masterkeyboard den entsprechenden Sound anspielen, ohne dass das virtuelle Instrument wirklich geladen wird.
13. Wählen Sie auf diese Weise bequem den gewünschten Sound aus und ziehen Sie das

Preset per Drag & Drop in die Spurliste des Projektfensters. Cubase erzeugt automatisch eine Instrumentenspur und öffnet das dem Sound zugeordnete virtuelle Instrument.

für die Categoriesuche verfügbar sind.

5. Sie können auch mehrere Audiofiles gleichzeitig kategorisieren, indem Sie die gewünschten einfach komplett selektieren.

Arbeiten mit Kategorien

Eine Spezialität der MediaBay ist das umfangreiche Kategoriensystem, welches Sie auch für Ihre eigenen Mediendaten nutzen können. Hierzu gehen Sie wie folgt vor:

1. In unserem Beispiel wollen wir einen Drumloop mit sinnvollen Tags versehen und schauen zunächst die Tags an, die im Tag-Editor angezeigt werden. Einige Tags (wie Bitrate, Samplerate etc.) werden schon automatisch eingetragen. In unserem Fall wollen wir aber weitere Attribute hinzufügen.
2. Im Tag-Editor (Ansicht: Veraltet) finden Sie diverse voreingestellte Attribute.
3. Klicken Sie auf das Wertefeld von Sub Category und wählen Sie im Pop-Down-Menü Drum&Perc Beats. Klicken Sie dann auf das Wertefeld von Character, um im Eingabefenster die markanten Attribute wie Single, Clean, Electric, Percussive, Dark oder Dry zu setzen.
4. Alle Tags werden im Audiofile selbst gespeichert (ohne dessen Funktionalität in anderen Applikationen zu beeinflussen), so dass diese auch in der MediaBay auf einem anderen Computer direkt angezeigt werden und

Tipps und Tricks zur MediaBay

In den folgende Abschnitten geben wir Ihnen ein paar allgemeine Tipps & Tricks zur MediaBay:

- Wenn Sie neue Mediendaten auf Ihre Festplatte kopiert haben (etwa Audiodateien), sollten Sie die MediaBay manuell aktualisieren. Wählen Sie dazu im Browser den Ordner aus, in dem sich die neuen Daten befinden, öffnen Sie durch Klicken der rechten Maustaste das Kontextmenü um hier den Eintrag Aktualisieren anzuwählen.
- Um Presets von VST2-PlugIns in der MediaBay verfügbar zu machen, müssen Sie diese in das VST3-Format konvertieren. Dazu können Sie im geladenen PlugIn über die Preset-Auswahl die Funktion FXP/FXB importieren aufrufen. Tipp: Viele konvertierte VST3-Presets der gängigsten PlugIns finden Sie hier: www.dhoop.de
- Wenn Sie im Scope-Bereich die Funktion Im Projektkontext wiedergeben aktivieren, werden Audiodateien automatisch an das Songtempo angepasst. Dazu sollten die Daten aber sauber geschnitten sein. Durch Drag & Drop ziehen Sie eine Audiodatei dann an eine beliebige Songposition. Das synchronisierte Tempo wird beibehalten. **K**

Literaturtipp: Cubase Composers Guide

Das neueste Werk von Cubase Zone- und Buch-Autor Holger Steinbrink („Cubase Profi Guide“) ist der Cubase Composers Guide. Zusammen mit dem Musiker und Arrangeur Gunther Gerl bietet der Composers Guide einen umfangreichen Einblick in die Themen Songwriting und Arrangement – wie gewohnt knapp und präzise formuliert und sehr praxisnah. Mit den zahlreichen Cubase-Projektbeispielen auf der beiliegenden CD-ROM wird der Leser Schritt für Schritt von der Idee bis zum finalen Mix und Mastering geführt und lernt, alle relevanten Arbeitsweisen zu verstehen und auf seine eigenen Produktionen anzuwenden. Ob Pop, Rock oder elektronische Musik wie Minimal oder HipHop – für jeden Interessierten ist etwas dabei. Das Praxis-Buch für den ambitionierten Homerecorder!

Erhältlich bei PPVMEDIEN: www.ppvmedien.de, ISBN: 978-3-937841-73-1, Umfang: ca. 270 Seiten, inkl. CD-ROM mit Beispielproduktionen

